



Links: Pilot Josef Samonig, Flugeinsatzstelle Klagenfurt; oben: Gerald Kriegl vom Flugdienst

MEHR

QR-Code scannen und weitere Bilder und ein Video der Flugpolizei anschauen.



KLAGENFURT

170 Straßen beschädigt

Die schweren Unwetter haben in Kärnten auch massive Schäden an Landesstraßen und am ländlichen Wegenetz hinterlassen. Laut ersten Schätzungen machen die Schäden an Landesstraßen 3,4 Millionen Euro aus, im ländlichen Wegenetz belaufen sich diese auf zwölf Millionen Euro. Betroffen waren mehr als 30 Landesstraßen, 146 Wege, teilte das Büro des zuständigen Referenten, Martin Gruber (ÖVP), mit. Mehr als 170 Straßen und Wege waren von Muren, Rutschungen oder Unterspülungen betroffen. Bis zu 150 Mitarbeiter der Straßenmeistereien waren mit 40 Großgeräten wie Lkw und Schlammsaugwagen im Einsatz.

Lagebilder an die Landesalarm- und Warnzentrale für die weitere Beurteilung“, erklärt Guggenberger. Ob Waldbrand, Sturmtief oder Hochwasser – die Flugpolizei ist bei jedem Ereignis eingebunden. „Es ist enorm, welche Eindrücke man von der Gewalt der Natur bekommt und wie machtlos der Mensch ist“, sagt Samonig. Als Pilot würden während der Arbeit diese Impressionen ausge-

blendet, erst am Abend werden sie dann präsent.

Koordiniert werden die Hubschrauberflüge – das Bundesheer ist ebenfalls mit Maschinen im Einsatz – im Rüsthaus in Völkermarkt. Dort trifft auch der Bezirksstab zu seinen Beratungen zusammen. Gerald Kriegl von der FF Tainach ist Feuerwehr-Flughelfer und seit Freitag für den Flugdienst abgestellt. „Der Bezirkshauptmann sagt mir, welche Prioritäten es

bei den Flügen gibt“, erklärt Kriegl.

Vor Ort, beim Landeplatz der Hubschrauber auf dem Gelände des nahe gelegenen Sportplatzes, versieht gerade Christopher Slamang von der Feuerwehr St. Veit an der Glan Dienst. Er weist die Maschinen ein und sorgt dafür, dass beim „fliegenden Wechsel“ mit laufenden Rotoren die Passagiere sicher zum Helikopter geleitet werden.

ANZEIGE

Portopiccolo – Juwel im Golf von Triest

Die Obere Adria ist eine Perle natürlicher Schönheit. Ein Schmuckstück ist auch Portopiccolo Sistiana. Wer hier residiert, genießt Entspannung und italienischen Lifestyle im ganz privaten Ambiente.

Inmitten einer wunderbaren landschaftlichen Szenerie befindet sich Portopiccolo Sistiana, ein Wohnkomplex, der sich harmonisch an die Steilküste schmiegt. Der ideale Ort für alle, die das Leben mit Blick aufs Meer genießen möchten.

Portopiccolo überzeugt mit einem hohen Erholungswert und jeder Menge Lebensqualität. Die Gässchen sind autofrei, Wellnessbereiche, Swimmingpools, der resort-eigene Strand und der Yacht-hafen bieten allen Komfort.

Vom Landesinneren aus ist das Resort so gut wie nicht zu sehen. Von der Strandpromenade hingegen wirkt es ganz natürlich: ein Amphitheater mit mediterraner Architektur, Gärten und Steinmauern.

Den Planern und Planerinnen ist es gelungen, ein Domizil, ja, einen ganzen Landstrich neu zu gestalten und dabei dennoch respektvoll mit Landschaft und Umwelt umzugehen. Am Ende ist ein Freizeit- und Wohnkomplex entstanden, der mit Sicher-



Das Resort fügt sich harmonisch in die Umgebung ein R. HOLDEN

heit an Wert gewinnen wird. Das hat auch die Eröffnung des Tivoli Portopiccolo Sistiana Resorts jüngst gezeigt. Das Fünf-Sterne-Hotel ist das erste und einzige italienische Juwel der Marke Tivoli Hotels & Resorts, der Luxusmarke der Minor Hotels Group. Dabei handelt es sich um einen Hotelinvestor, der auf ein Portfolio von 530 Hotels und Resorts in 56 Ländern verweisen kann.

Informationen: www.home.portopiccolosistiana.it/de



Mediterraner Lebensstil mit Blick aufs Meer PORTOPICCOLO